

# STADT SCHRAMBERG

---

## Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Waldmössingen vom 26. Oktober 2015

Anwesend: Vorsitzende und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 11

---

**als Vorsitzende:** Ortsvorsteherin Claudia Schmid

**Anwesend:** OB Thomas Herzog  
Annette Jauch  
Bernd Katz  
Jürgen Kaupp  
Michael Schneider  
Jürgen Moosmann  
Dr. Frank Stephan  
Claudia Notheis  
Reiner Fus  
Adrian Schmid  
German Notheis  
Klaus Glatthaar

**außerdem anwesend:** Herr Kammerer – FB 3  
Herr Wittmann – FB 4  
Lothar Herzog – Presse  
Bürger

**Entschuldigt:** --

### Tagesordnung:

1. Einwohnerfragestunde
2. Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlicher Sitzung
3. Öffentliches, behindertengerechtes WC in der Ortsmitte – Vorlage Nr. 8/2015
4. Verlässliche Grundschule Waldmössingen – Einrichtung einer Betreuungsgruppe in der Schule – Vorlage Nr. 9/2015
5. Bekanntgaben, Anfragen und Anregungen

Beginn der Sitzung: 20.00 Uhr  
Ende der Sitzung: 20.48 Uhr

Die Beratung umfasst die §§ 34 bis 38

Zur Beurkundung

Vorsitzende:

Ortschaftsrat:

Schriftführerin:

# STADT SCHRAMBERG

---

**Niederschrift über die öffentliche Sitzung des  
Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Waldmössingen  
vom 26. Oktober 2015**

**Anwesend: Vorsitzende und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 11**

---

## § 34, Seite 1

### **1. Einwohnerfragestunde**

Frau Henne fragt, ob es möglich sei an den Treppen vom Kirchenweg zur Hauptstraße ein kleiner Steg anzubringen. Frau Henne sei öfters mit dem Fahrrad unterwegs und müsse durch die Treppen immer den Umweg um die Ortsverwaltung nehmen. Ein Steg wäre praktisch und eine gute Abkürzung mit dem Fahrrad. Ortsvorsteherin Frau Schmid gibt das Anliegen von Frau Henne dem zuständigen Fachbereich zur Überprüfung weiter.

Weiter ist Frau Henne auf dem Friedhof aufgefallen, dass an dem neuen Brunnen am Wasserhahn ein Stück Schlauch fehle. Das Füllen der Gießkanne ohne Schlauch sei schwierig und es gehe dadurch viel Wasser verloren. Ortsvorsteherin Frau Schmid gibt die Anregung dem Bauhof weiter.

# STADT SCHRAMBERG

---

**Niederschrift über die öffentliche Sitzung des  
Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Waldmössingen  
vom 26. Oktober 2015**

**Anwesend: Vorsitzende und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 11**

---

**§ 35, Seite 2**

## **2. Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlicher Sitzung**

Zu diesem Tagesordnungspunkt gibt es nichts zu berichten.

# STADT SCHRAMBERG

---

## Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Waldmössingen vom 26. Oktober 2015

Anwesend: Vorsitzende und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 11

---

### § 36, Seite 3

#### **3. Öffentliches, behindertengerechtes WC in der Ortsmitte**

Dieser Beratung liegt die Vorlage Nr. 8/2015 zugrunde.

Ortsvorsteherin Frau Schmid begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Wittmann vom Fachbereich Umwelt und Technik und verweist auf die Vorlage. Herr Wittmann erläutert nochmals kurz den Sachverhalt anhand des Lageplanes und zeigt Beispielbilder von Fertigtoilettenanlage.

#### **Dialog Ortschaftsrat:**

##### Herr Kaupp:

Unser Antrag ist seinerseits dahin gegangen, zu prüfen, ob sich das Gebäude Burgstraße 2 und 4 hierfür eignet. Wurde dies bei der Überprüfung nicht in Erwägung gezogen?

##### Herr Wittmann:

Diese Variante habe ich überprüft. Leider ist es durch die Autostellplätze, die Tiefgaragenabfahrt, den Mülltonnenabstellplatz und die Kühlgeräte der ehemaligen Metzgerei sehr eng. Dieser Bereich bietet uns zu wenig Platz für ein öffentliches, behindertengerechtes WC. Daher mein Vorschlag die WC-Anlage auf die grüne Wiese zu stellen.

##### Herr Kaupp:

Unser Gedanke war, dass hier Anschlüsse von Abwasser und Wasser schon vorhanden sind. Schade dass diese Möglichkeit nicht in Betracht kommt.

##### Herr Katz:

Sie haben uns vorhin nur Fertigtoilettenanlagen gezeigt. Wäre eine herkömmliche WC-Anlagen nicht billiger?

##### Herr Wittmann:

Ich habe mir solche Anlagen angeschaut. Leider sind die Anlagen unterm Strich nicht wesentlich kostengünstiger. Auch die Kosten für die Wegführung müssen wir beachten.

##### Herr Schneider:

Dem Beschlussvorschlag der Verwaltung, ein Rolltor innerhalb der Ortsverwaltung anzubringen, kann ich nicht folgen. Dies ist für mich nicht zweckmäßig. Ich würde vorschlagen, das Anliegen aus diesen Gründen nochmals um ein Jahr zu verschieben.

##### Frau Schmid:

Der Beschlussvorschlag sollte nur eine mögliche Lösung darstellen. Eine kostengünstige Variante die sich die Verwaltung vorstellen könnte.

# STADT SCHRAMBERG

---

## Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Waldmössingen vom 26. Oktober 2015

Anwesend: Vorsitzende und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 11

---

### § 36, Seite 4

#### Frau Jauch:

Wenn ich an unseren Jugendraum und an das Bürogebäude von Herrn Kaupp denke, sehe ich den Zugang in der Ortsverwaltung eher kritisch.

#### Herr Notheis:

An Vandalismus denke ich hier auch. An den Eingang der Ortsverwaltung sieht man einfach nicht richtig hin. Für mich stellt diese Variante eine mögliche Gefahrenquelle dar. Ich würde gerne dem Vorschlag von Herrn Schneider folgen.

#### Herr Schneider:

Auch wäre dies in der kalten Jahreszeit ein Lagerplatz zum Treffen.

#### Herr Katz:

Unser Anliegen ist es, eine öffentliche Toilette im Bereich Krämer- und Wintermarkt zu bekommen, das in der Nähe liegt. Auch sollte gewährleistet sein, dass die Leute nicht erst eine stark frequentierte Straße überqueren müssen. Wir Räte haben uns vor der Sitzung zusammengesetzt und nach Alternativen gesucht. Im Internet gibt es Toilettenanlagen, die bekommt man schon für 20. - 25.000 €. Bei diesen Anlagen kann ausgewählt werden, ob getrennte WC´s für Frauen und Männer mit einem zusätzlichen behindertengerechtes WC eingebaut werden soll oder es nur ein WC für alle gibt. Diese Anlage könnte dann auch an ein städtisches Gebäude wie zum Beispiel an der alten Wäsche in der Heimbachstraße angeschlossen werden. Daher bitte ich Sie unseren Vorschlag zu überprüfen, bevor unser Antrag ein Jahr ruht.

#### Herr Kaupp:

Diese Anlage wäre auch vielseitig einsetzbar. Da die Anlage nicht fest verbaut wird, bleibt sie beweglich und könnte so bei verschiedenen Veranstaltungen eingesetzt werden. Auch finanziell ist die Anlage in einem Rahmen der vertretbar ist. Sollte es unterm Strich zum Beispiel 3.000 € mehr kosten, könnte ich damit leben.

#### Herr Wittmann:

Zu bedenken gebe ich, dass so eine Anlage architektonisch nicht sehr schön ist. Die Resistenz gegen Vandalismus und die Standorte müsste ich erst prüfen.

#### **Beschluss:**

Der Ortschaftsrat bittet die Verwaltung, den Vorschlag über eine kostengünstigere Anlage mit mehreren getrennten WC´s (Frauen-, Männer- und behindertengerechten WC) oder nur einem WC für alle zu prüfen. Die Umsetzung der Maßnahme soll, vorbehaltlich der Bewilligung der HH-Mittel, in 2016 durchgeführt werden. Der Ortschaftsrat stimmt dem geänderten Beschlussvorschlag einstimmig zu.

# STADT SCHRAMBERG

---

## Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Waldmössingen vom 26. Oktober 2015

Anwesend: Vorsitzende und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 11

---

### § 37, Seite 5

#### **3. Verlässliche Grundschule Waldmössingen – Einrichtung einer Betreuungsgruppe in der Schule**

Dieser Beratung liegt die Vorlage Nr. 9/2015 zugrunde.

Zu diesem Tagesordnungspunkt erläutert Herr Kammerer vom Fachbereich Kultur und Soziales den Sachverhalt und verweist auf die Vorlage.

#### **Dialog Ortschaftsrat:**

Herr Kaupp:

Es dreht sich hier nur um die sieben Kinder? An denen geht es aus?

Herr Kammerer legt die aktuellen Zahlen vor. Derzeit sind 67 Kinder im Alter zwischen 3 und 6 Jahren im Kindergarten. 14 Kinder werden bis Ende des 2. Halbjahres noch folgen. Von den insgesamt 81 Kindern werden die 7 Kinder abgezogen, sodass tatsächlich von 74 Kindern ausgegangen wird. Laut der städtischen Betriebserlaubnis sind nur max. 69 Kinder erlaubt. Somit liegt die Stadt jetzt schon mit 5 Kindern über dem eigenen Standard.

Herr Moosmann:

Wie sieht es aus, wenn ein Jahrgang weniger Kinder hat? Was passiert mit der Teilzeitkraft?

Herr Kammerer:

Es wird zunächst nur ein befristeter Vertrag bis Ende des Jahres angeboten. Danach müssen wir wieder prüfen. Die Problematik ist einfach. Die Eltern haben verschiedene Betreuungswünsche. Allgemein sind die Eltern an einer Betreuung im Kindergarten eher interessiert, da es hier nur 30 Schließtage gibt. In der Schule liegen die Schließtage bei 60 Tage. Eine Ferienbetreuung wird derzeit nirgends angeboten. Die Kinder die hier angemeldet sind, können aus den genannten Gründen nicht mehr im Kindergarten betreut werden, da die Plätze dem Kindergarten versprochen und auch ausgelastet sind.

Herr Schneider:

Warum ging es früher?

Herr Kammerer:

Dies ging bisher nur, weil wir eine geringe Kinderanzahl hatten und der Kindergarten den Platzanspruch nicht benötigte.

Herr Glatthaar:

In den genannten Betreuungszeiten sind doch gar nicht so viele Kinder im Kindergarten. Die Kinder werden in der Regel schon um 12.00 Uhr abgeholt.

# STADT SCHRAMBERG

---

**Niederschrift über die öffentliche Sitzung des  
Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Waldmössingen  
vom 26. Oktober 2015**

**Anwesend: Vorsitzende und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 11**

---

**§ 37, Seite 6**

Herr Kammerer:

Nach der städtischen Betriebserlaubnis ist die Kinderanzahl leider überschritten und wir möchten unseren Standard halten. Wenn wir wieder Plätze im Kindergarten frei haben, werden wir diese Kinder mit Betreuungsbedarf natürlich berücksichtigen.

**Beschluss:**

Der Ortschaftsrat stimmt dem Beschlussvorschlag bei einer Enthaltung mehrheitlich zu.

# STADT SCHRAMBERG

---

## Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Waldmössingen vom 26. Oktober 2015

Anwesend: Vorsitzende und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 11

---

### § 38, Seite 7

#### **4. Bekanntgaben, Anfragen und Anregungen**

##### **→ Grobrechen Kläranlage Waldmössingen**

Ortsvorsteherin Frau Schmid informiert, dass in den Zulaufkanal zur Kläranlage Waldmössingen ein Grobrechen eingebaut werden muss. Laut Herrn Dezember ist das Bauvorhaben im Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Abwasser für 2016 eingeplant. Frau Schmid zeigt hierzu die aktuellen Pläne der geplanten Rechenanlage.

##### **→ Einladung zum Volkstrauertag am 15.11.2015**

Ortsvorsteherin Frau Schmid lädt alle Ortschaftsräte zum Volkstrauertag am 15.11.2015 um 9.45 Uhr auf dem Friedhof Waldmössingen ein. Anschließend findet ein Gottesdienst in der Kastelhalle statt.

##### **→ Vereinsringsitzung Thema „Szene 64“**

Ortschaftsrat Herr Notheis spricht die letzte Vereinsringsitzung zum Thema „Szene 64“ an. Er möchte wissen, warum an den Verein schon Zuschüsse geflossen sind. Laut seinen Informationen würde der Verein noch gar nicht bestehen. Ortsvorsteherin Frau Schmid teilt mit, dass der Verein eine städtische Aufgabe übernimmt, rustikale Veranstaltungsräume zu schaffen, wie zum Beispiel den Abiball oder Roverball. Hierfür konnte nach langer Suche das Gebäude 64, das unter Denkmalschutz steht, günstig erworben werden. Da bei Renovierungen von Gebäuden für die Stadt strengere Reglements gelten als für einen Verein, entstand auch der Grundgedanke ein Förderverein zu gründen. Dieser Verein vertritt auch nicht seinen Vereinszweck wie zum Beispiel ein Fußballverein, der die Interessen des Sports verfolgt, sondern möchte mit Spenden städtische Aufgaben erfüllen. Hierdurch soll auch ein gesamtstädtisches Denken und Handeln gefördert werden. Ortschaftsrat Herr Notheis möchte noch mehr über den Zuschuss erfahren. Hierzu teilt Oberbürgermeister Herr Herzog mit, dass der Verein gegründet ist, der Antrag jedoch noch fehlt. Ein Antrag auf Zuschüsse kann jedoch schon gestellt werden. Ziel des Vereines ist es, mit dem Zuschuss und den Spenden das Gebäude zu renovieren, zu unterhalten und städtische Aufgaben zu übernehmen. Herr Herzog sichert zu, dass der Zuschuss erst ausgeschüttet wird, wenn der Vertrag zwischen Stadt und dem Verein „Szene 64“ unterschrieben ist. Ortschaftsrätin Frau Jauch teilt mit, dass die Vereine die fehlende Vorleistungen von „Szene 64“ bemängeln. Als Beispiel nennt Frau Jauch den Verein „Stadion Sulgen“, die im Vorfeld erst was tun mussten, bevor ein Zuschuss fließen konnte. Oberbürgermeister Herr Herzog fügt hinzu, dass die Verwaltung alle Vereinsvorsitzende zur nächsten Gemeinderatssitzung einladen wird, um über den Verein „Szene 64“ zu informieren. Hier bestehe auch die Möglichkeit, sich als Verein einbringen.